



Newsletter

Ergänzende Förderung und Betreuung an der Grundschule am Insulaner September / Oktober 2014



Liebe Eltern, liebe Kinder,

zwei turbulente Monate liegen hinter uns. Unsere neuen „Ersties“ sind gut im Schulalltag angekommen und haben sogar schon ihre ersten Ferien genießen dürfen. In der „Kulinarischen Woche“ haben wir fleißig gekocht und lecker gefuttert. Der Herbst hat unseren Hof in eine wunderbare Schatzkiste verwandelt: Bucheckern, Kastanien und buntes Laub finden sich überall und lassen sich zu wunderschönen Dingen verbasteln. Was wir sonst alles erlebt haben können Sie hier nun lesen. Viel Spaß dabei!

Ihr Happylander – Team ☺

Inhalt:

1. Rückblick 01.09. bis 31.10.2014
Berichte aus den Netzwerken
2. „Es war einmal eine Meerjungfrau“
3. „Offene Hortarbeit bei den Happylandern“
4. Termine vom 01.11. bis 31.12.2014
5. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

1. Rückblick 01.09. bis 31.10.2014

Personalsituation

Unserer Integrationserzieherin Frau Hensen wurde wegen Schwangerschaft ein Beschäftigungsverbot ausgesprochen. Wir gratulieren ihr recht herzlich und wünschen ihr für die Geburt alles Gute. Wir freuen uns, sie nach der Elternzeit wieder im Team begrüßen zu dürfen.

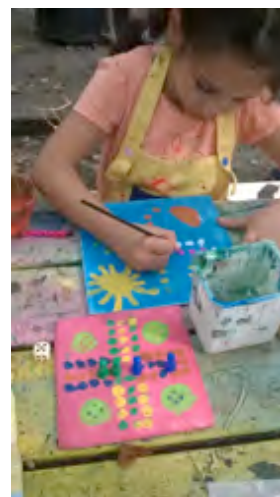
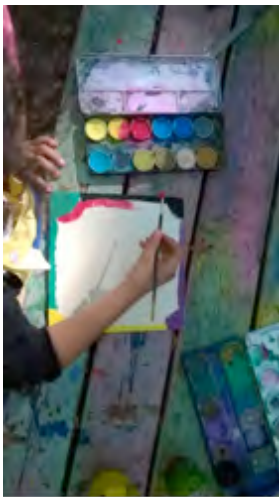
Berichte aus den Netzwerken

Abenteuerland

Seit Anfang des neuen Schuljahres haben sich verschiedene Gruppen von Kindern zusammengefunden, die überall im Abenteuerland neue kleine Hütten bauen, mit kleinen schönen Gärtchen. Diese müssen gepflegt, gefegt, geputzt, gestutzt, erneuert und geschmückt werden. Nachbarn werden eingeladen und rausgeschmissen.

Im Abenteuerland haben wir ein neues Ausleihsystem gebastelt, in dem die Kinder mit ihrem Spiele- Ausweis verschiedene Gartengeräte u.ä. ausleihen können. Die Kinder kennen dieses System bereits aus dem Spiele- Verleih des Hortes, waren aber dennoch ein bisschen verduzt. So langsam lernen die Kinder, dass sie Besen, Spaten, Schippen und so weiter selbstständig zurückbringen.

Eine weitere Wertschätzung für Spielgeräte lernen die Kinder durch unser Projekt „Wir stellen Spiele selbst her“. Es wird gedacht, gesagt, gebastelt, bemalt ... herausgekommen sind kleine Kunstwerke von Mensch- Ärger- Dich- Nicht- Spielen. Auch in Zukunft werden wir dieses Projekt weiterführen. Dann mit neuen Spielen. (S. Behrend)



Hobbybude

In der Hobbybude wurden mit Filz, Holzgabeln und Dekoelementen wie Nudeln, Knöpfen, Perlen oder Kreppband lustige, sehr abwechslungsreiche Drachen gebastelt. Es war für viele Kinder sehr aufregend, ganz ohne Hilfestellung mit dem Heißklebegerät umzugehen ohne sich zu verbrennen.

Die Kunststücke durften mit nach Hause genommen werden. (J. Langguth)



Lernwelt

Die Welt mit allen Sinnen erleben: Wir kochen gemeinsam nach internationalen Rezepten

Bei den Happyplanern gibt es ein neues Angebot: unsere internationale Kochwerkstatt! Wie das Projekt entstanden ist, welche Ziele wir damit verfolgen und was uns dabei soviel Freude macht, möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Tischlein deck dich ... ein märchenhafter Beginn

Es war einmal, vor 400 Tagen, da sprach uns eine weise Frau an. Sie sagte: im Schulgarten sprießen wundersame Riesen-Zucchini, könnten wir daraus ein Zaubermahl kochen?

Also zauberten wir an einem sonnigen Nachmittag gemeinsam mit 20 helfenden Kinderhänden viele goldgelbe, knusprige und unendlich köstliche Zucchini-puffer.

„Mehr, mehr, mehr“, riefen da kleiner Häwelmann, Raupe Nimmersatt und alle anderen Kinder im Chor. Da entspann sich mit dieser Mutter die Idee, etwas Typisches aus ihrer Küche aus dem Morgenland, der türkischen, zu kochen. Und so geschah es.

Aus dieser Idee wuchs wie von selbst ganz märchenhaft, unsere „internationale Kochwerkstatt“ heran. Dort zaubern wir heute regelmäßig mit Verwandten eines Kindes und mit vielen anderen Hortkindern Essen aus einer der vielen Küchentraditionen der Welt.

Essen hält Leib und Seele zusammen

... das wusste schon Sokrates vor 2500 Jahren. Heute sehen wir: Essen bringt noch mehr zusammen: **B e i m E s s e n**
b e g e g n e n w i r u n s !

Beim gemeinsamen Kochen und Essen lernen wir uns kennen: wir zeigen uns unsere Lieblingsrezepte, wir probieren das, was anderen schmeckt, wir teilen Traditionen miteinander, wir teilen die Kocharbeit, wir teilen Neugier, Erfahrungen und Freude.

Wir kneten den Teig, der Fäden zieht und an den Fingern klebt. Wir mixen mehr Mehl rein. Nein, mehr Wasser! Nein, doch mehr Mehl! Wir helfen uns gegenseitig, den Teig von den Fingern und auf den Teller zu bekommen. Wir füllen die Teigtaschen mit Köstlichkeiten aller Herren Länder und schnippeln Salat aus den Ländern der Muttersprachen; dazu kochen wir auch Hackfleisch, Falafel oder Schnitzel.

Wir probieren gemeinsam, ob es schon schmeckt, einer hält den Löffel, die andere pustet und die dritte probiert, wir ergänzen uns im Team. Wir decken zusammen den runden Tisch und genießen unser leckeres Essen!

Wir sind verschieden, nicht jeder mag alles. Nicht jede kennt alles, nicht jeder kann alles. Wir sind gleich: jeder möchte mitmachen, jede möchte kochen. Jeder möchte das Festmahl probieren! Jeder hilft mit, jede kocht, jeder kann es nicht erwarten ... wann ist es endlich fertig?

Jetzt schreit jeder: „ich will auch mal, gib mir mal! Ich will noch mal!“ ...und dann wird es leiser und: „jetzt muss ich gehen, tschüss!“ ... „Und wann kochen wir endlich mal wieder?“

Nicht nur die Liebe geht durch den Magen

Auch das gemeinsamen Kochen und Essen machen ein „gutes Bauchgefühl“, so glauben wir, denn das gemeinsame Kochen ermöglicht den Kindern viele anregende Erfahrungen:

Die Kinder erleben ihre Umgebung ganzheitlich mit allen Sinnen, bei der gemeinsamen Zubereitung sehen, hören, beschnuppern, berühren und gestalten sie das schließlich lecker schmeckende Essen.

Sie erleben, dass viele Köche einen Brei auch gelingen lassen können und dass Teamwork eine schwierige Aufgabe erleichtern kann.

Die Kinder erleben sich selbst als kompetente und daher zunehmend selbstbewusste Wesen, die Salat zubereiten, Milch abmessen oder auch einen Teig statt auf die Finger auf das Backblech bekommen können.

Schließlich erleben unseren Kindern in unserer internationale Kochwerkstatt auch spielerisch und sinnlich, dass jeder hier mit seiner ganzen Identität Raum und Wertschätzung hat: beim Kochen erleben Kinder Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Menschen, sie erleben sich als ähnlich in der gemeinsamen Tätigkeit, in ihrem gemeinsamen Hunger oder der gleichen Neugier auf das Essen. Sie bemerken ihre teilweise verschiedenen Familienkulturen, die teilweise unterschiedlichen Muttersprachen oder unterschiedliche Lieblingsrezepte.

Sie erleben gleichzeitig, dass Menschen bei aller Gemeinsamkeit und Unterschiedlichkeit immer gleichwertig sind, denn *jeder* bereichert mit seiner Familienkultur unsere Gemeinschaft, *jeder* ist mit seinen leckeren Rezepten gern gesehen und den vielen Familienkulturen unserer Hortkinder geben wir auch mit Fotos von der Kochaktion an unserer Fotowand gern Raum!

Wer noch mehr erfahren möchte, bekommt in unserem frisch gebackenen Kochbuch die Originalrezepte von unserem leckeren Essen, von den türkischen Börek, den serbische Kivlice, den amerikanischen Pancakes, den deutsche Putenschnitzeln, den persischen Reibekuchen, den syrischen Falafel, den bosnische Cevapcici, den polnische Pierogi und den sri lankische Cutlets.

Guten Appetit – *Afiyet olsun* - Пријатно - *Yummie, yummie* - لك شكرا - *Smakuje bardzo dobrze!* - Uñka! uñavai uñtu - Priyatno!

(U. Willerding)

Kulinarische Woche ((13.-17.10.2014)

„Gesundes Körpergefühl“

Alle Kinder, die Interesse hatten, sich mit den Themen Gesunde Ernährung, Körper und Gesundheit auseinander zu setzen, konnten in der Kulinarischen Woche vom 13. bis 17.10. bei den Happyplanern an unterschiedlichen Angeboten teilnehmen. So lud Frau Langguth am Dienstag in die Turnhalle und am Donnerstag in den Bauraum zum Projekt „Gesundes Körpergefühl“ ein. Hierbei sollte Wissen vermittelt und Interesse an den Themen geweckt werden. Mit Nachfragen, Musik und Phantasie Reisen tasteten sich die Kinder an die Themen rund um Gesundheit und Ernährung

heran und hatten viel Spaß beim Rätseln und Experimentieren. Fragen Sie doch einmal bei Ihrem Kind nach, was alles die Hand mit dem Thema „Gesunde Ernährung“ zu tun hat... Oder warum es so angenehm ist, wenn man Schokolade auf der Zunge zergehen lässt, statt sich schnell zwischendurch Süßigkeiten in den Mund zu stecken. Für uns ging ein spannendes Projekt viel zu schnell vorbei und wir freuen uns auf die nächste Themenwoche des Stadtteilzentrums!

Feedback der Kinder:

- „Aha, das kenne ich von meiner Mama!“ (gesunde Ernährung)
- „Schokolade hat Kalorien! Es gibt viele Produkte mit Fett! Bauarbeiter essen sowas öfters!“
- „Bewegung ist gut für die Gelenkigkeit!“
- „Es hat einfach nur lecker geschmeckt!“
- „Es ist auf einmal flüssiger geworden, weil man die Schokolade so viel drauf gelutscht hat.“
- „Es war mal nicht so schnell, sondern ganz langsam und angenehm!“
- „Mir hat´s gefallen – es war gut, wie es sich angefühlt hat!“
- „Die Schokolade ist geschmolzen, weil die Zunge warm ist!“
- „Es war richtig genießbar!“
- „Es braucht Bequemung!“ (=Entspannung)
- „Es war schwierig, die Schokolade so lange im Mund zu behalten!“
- „Es fühlt sich komisch an, wenn die Schokolade unter der Zunge schmilzt!“
- „Es ist bitterer, wenn die Schokolade unter die Zunge geht!“
- „Es schmeckt irgendwie ein bisschen leckerer!“

(J. Langguth)





Happy Herbst

Gedankliche Herbstvorfreuden sowie kleine **Gedichte** in Elfchenform schmückten wieder den Happyplaner Eingangsbereich. Kinder, PädagogInnen, LehrerInnen und Eltern blieben begeistert stehen und bestaunten die Werke unserer kleinen Poeten. 😊

Endlich Herbst...

Ich freue mich auf den Herbst, weil...

... Mann Kastanien sammeln kann und in Laub Igel findet.
... die Blätter sich ververbin.
... es immer so so so Bund ist.
... dann wieder Ferien sind.
... ich im Blätter rum springen kann.
... die Bäume wider bunt werden.
... die bleter sich verben.
... danach der Winter kommt, und im Winter habe ich geburtstag.

Mein schönstes Herbstlied:

Hu-Ha-Halloween!
Bleter tanz
He Ho, spann den Wagen an!
Laterne, Laterne!
Der Herbst ist da!
Keine ahnung, es gibt so viele!

Mein tollstes Erlebnis vom letzten Herbst:

Wir Haben Bunde Bleter gesurd und sie gebrest.
Wir haben Kastanien auf einer Klassenwanderung gesammelt und aus den Kastanien haben wir ein Bild gemacht.
In den Bletern zu tanzen.
Hellowin
Die Geisterbahn im Hort.
Das wir aus Kastanien figuren gemacht haben.
Ich hate eine Blätter Schlacht gemacht.
Ich war im kletterwallt.
Ich habe eine 3er Kastanji gefunden.
Die bleter über mein Kof schmeisen.

Im Hinblick auf die dunkle Jahreszeit bastelte Frau Tso mit den Kindern **Pappmaschéelaternen**. Frau Langguth bastelte die begonnenen Luftballons an einem schönen Sonntag vor der Hobbybude weiter. Mal sehen, welche Kunstwerke zum Martinstag bei den Happyplanern leuchten werden. 😊

Wer keine Lust auf die mühsame Klebearbeit verspürte, erfreute sich mit Frau Gdowska am Spinnen-, Igel oder Mäuschenbau aus **Kastanien** und Pfeifenputzern.



Happylander Halloween

Im Sinne des Geistes von Halloween machten sich die Kinder mit Fr. Beherend und Fr. Seifert auf die Suche nach gruuuuuuseligen Backwerk.

Ein Schaar von Hexen, Skeletten und Monstern stürmten die Halloweenbackwerkstatt und fingen sofort an sich über die Zutaten her zu machen. Mehl flog durch die Luft und, gesellte sich zu Brause und Eiern. Hex Hex und Hokus Pokus waren unsere Gehirnkuchen und unser Friedhofskuchen fertig. Bei der Schlacht am Gruselkuchenbuffet, kamen dann auch die Mäuse, Kürbisse und und einige „Normalos“ die sich zu uns verliefen, auf ihre Kosten. (K. Seifert)



Selbstverständlich haben sich auch kleine wie große Happyplaner gruselig verkleidet und gemeinsam mit Frau Tso spaßige Gruselspiele gespielt.



2. „Es war einmal eine Meerjungfrau“

Die Happylander-Kinder stecken voller Gaben und Talente, dies haben wir u.a. in den Sommerferien während der Talentshow gemeinsam bestaunt. Auch viel schriftstellerisches Talent lässt sich unter den Kindern finden. Höchste Zeit, auch dieses in unserem News zur Schau zu stellen.

Unser erster Kinderbeitrag ist eine Kurzgeschichte über ungewöhnliche Freundschaften. Vielen Dank an Lotti R. aus der 2a für diese wunderbare Geschichte mit sehr schöner Botschaft:

Es war einmal eine Meerjungfrau. Die Meerjungfrau hieß Lilli. Sie war sehr schön. Eines Tages kam sie aus dem Wasser und traf eine Hexe. Die Hexe hieß Anna. Eigentlich weiß Jeder, dass Meerjungfrauen und Hexen sich nicht vertragen. Aber das war den Beiden egal, sie wollten trotzdem zusammen spielen. Und das war auch gut so, denn die Beiden wurden die besten Freundinnen auf der ganzen Welt und Niemand konnte sie trennen.

3. Offene Hortarbeit bei den Happylandern

Auch unsere Erzieher schreiben gerne Berichte für die Homepage des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. So hat Frau Blaßmann im Oktober den folgenden Text verfasst und veröffentlicht. Vielen Dank an dieser Stelle für den bereichernden Beitrag!

Die offene Hortarbeit als pädagogisches Konzept stellt für uns die Grundlage der täglichen Arbeit dar. Durch die offene Arbeit wird den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder Rechnung getragen. Ihre Individualität, ihr Selbstvertrauen, ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbständigkeit werden durch die offene Hortarbeit gefördert. Selbst gewählte Aktivitäten bestimmen die Freizeitgestaltung Ihrer Kinder. Sie lernen dadurch sinnvoll mit ihrer Zeit umzugehen. Ihre Kinder können sich je nach Bedürfnis und Interesse dorthin begeben, wo sie das tun können, was für sie gerade von Bedeutung ist. Dafür stehen Ihren Kindern Räume mit unterschiedlichen Charakteren und Funktionen zur Verfügung z.B. unser Abendteuerland, unsere Hobbybude, die Lernwelt und der Bauraum.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht somit das Kind in seiner sozialen Situation mit seinen Ressourcen, seine unmittelbare tägliche Erlebnis-, Lern- und Lebenswelt und die Notwendigkeit die Kinder bei der Ko-Konstruktion (Kinder erklären Kindern die Welt) zu unterstützen.

In der pädagogischen Arbeit sehen wir die Möglichkeit und Notwendigkeit:

- flexibel auf die Bedürfnisse und Interessen Ihres Kindes einzugehen, aktuelle Ereignisse spontan aufzugreifen und zu verarbeiten (z.B. in Form von Projekten),
- individuell den unterschiedlichen Entwicklungsstand und der eigenständigen Persönlichkeit gerecht zu werden,
- den bereits vorhandenen Erfahrungsbereich ihres Kindes zu erweitern,
- dem einzelnen Kind Anregungen anzubieten und ihm den nötigen Freiraum zu gewähren
- seine Absichten im Rahmen seiner Fähigkeiten und Interessen zu verwirklichen,
- Sozialverhalten in der Gruppe zu fördern, sowie ihren Kindern angemessene Hilfen zur Verarbeitung und Lösung von Konflikten zu geben.

Im Kern geht es bei der offenen Arbeit um eine veränderte Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen. Es geht darum, das Machtverhältnis zu reflektieren und neu zu justieren, den Spuren der Kinder zu folgen und nicht gegen ihre Impulse, sondern mit ihnen zu arbeiten. Den Kindern einen Ort der Lebensfreude und des Abenteuers zu bieten, an dem sie Futter für ihre Neugier finden, Gelegenheiten bekommen, ihren Mut zu erproben und auf Erwachsene treffen, die Zeit für sie haben, dies ist ein wichtiger Aspekt der offenen Hortarbeit. Ebenso geht es um soziale Verantwortung – als Teil persönlicher Freiheit.

Offene Arbeit bedeutet, eine Lobby für Kinder zu bilden, sich einzusetzen gegen Willkür und Machtmissbrauch, für die Stärkung und Sicherung der Rechte von Kindern.

Ihre Kinder sind nicht Konsumenten unserer Angebote sondern unsere Partner, die sich aktiv beteiligen. Die Kinder sind selbst motiviert, sich mit einem Thema intensiv auseinander zu setzen. Sie entwickeln leistungsbezogenes Arbeiten aus eigenem Antrieb. Die Kompetenzen Ihrer Kinder werden somit gestärkt (Ich kann was bewirken, meine Ideen sind wichtig usw.). In der Gruppe wird das soziale Miteinander täglich geübt (z.B. Rücksichtnahme, Kompromissbereitschaft oder Durchsetzungsvermögen). Jedes Kind findet Halt und Unterstützung, aber auch Hilfen zur Orientierung. Der Freizeitbereich birgt viel Raum für Freundschaften, wodurch neue Freundschaften geschlossen werden können.

Offen zu arbeiten bedeutet zunächst einmal, sich von den herkömmlichen Strukturen in der Kinderbetreuung zu lösen. Voraussetzung hierfür ist ein eingespieltes Team mit größter Bereitschaft des Einzelnen zur Teamarbeit, zu täglichen neuen Auseinandersetzungen und Entscheidungsfindungen, sowie zum völligen Umdenken bei der Organisation und Durchführung der Arbeit. Der Wille, Neues zu probieren, eigene Anschauungen zu überdenken und im Sinne der gemeinsamen Arbeit für die Kinder „an einem gemeinsamen Strick zu ziehen“, sind wichtige Voraussetzungen für das Gelingen der offenen Arbeit. Die Arbeit der Erzieherin im offenen Hortbetrieb ist für Kollegen und Eltern viel transparenter als die geschlossene Gruppenarbeit geworden.

Neben der freien Wahl der Räume und Angebote steht Ihren Kindern auch die Wahl ihrer Bezugsperson frei. Ebenso können sie selbst entscheiden, mit wem sie spielen möchten, organisieren damit eigene Spielgruppen. Es ist eine größere Breite des Angebotes, ein variables Konzept, eine Öffnung nach innen möglich. Fällt eine Erzieherin oder ein Erzieher wegen Krankheit oder Urlaub aus, so werden die Kinder nicht „aufgeteilt“, sondern bleiben in ihrer gewohnten Umgebung. Unsere offene Arbeit findet in einem Rahmen statt, der für die Erzieherinnen/Erzieher und für die Kinder überschaubar bleibt und trotzdem vielfältigste Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

Kinder in der offenen Arbeit haben, im Gegensatz zur herkömmlichen Gruppenarbeit, immer eine aktive Rolle!



4. Termine 01.11.-31.12.2014

13.11.2014 Happylander Winterfest

28.11.2014 Erzieher-Fachtag (Notbetreuung)

20.12.2014 – 02.01.2015 Weihnachtsferien (unsere Einrichtung bleibt geschlossen)

Ab Montag, den **05.01.2015** sind wir wieder für Sie da.

5. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

Die Küchendame Katja erklärt den Kindern das aktuelle Speiseangebot in der Mensa. Es gibt zum Mittag Milchspeise und Möhrensalat. Die Kinder geraten in eine Diskussion, ob es sich um Grießbrei handeln könne. Da wendet C. (3. Kl.) ein: „Das ist kein Grießbrei! Die Frau hat erklärt, das ist irgendwas mit Möhre!“ ☺

Fr. L. kostet den Nachtisch und ruft verwundert: „Huh, das ist aber sauer!“ F. (2. Kl.) blickt zu Fr. L, dann auf ihr Essen und nickt bestätigend: „Ja, das dampft sogar!“ ☺

Im Unterricht (2. Kl.) sollen die Kinder die nicht zum Kontext passenden Wörter herausfinden. Zur Auswahl stehen: Schwan, Taube, Schwalbe, Ente, Flosse. „Schwalbe!“, ist das Kind überzeugt. Fr. L. fragt bei dem Kind nach, was denn eine Schwalbe sei. Da antwortet das Kind eifrig: „Eine Schwalbe ist beim Fußball, wenn sich einer einfach hinschmeißt!“ ☺

Fr. L. schmückt das Haus 3 herbstlich. J. (4.Kl.) erklärt einem anderen Kind: „Es wird wieder mal ausgeneuert!“ ☺

Ein Kind schnitzt zum ersten Mal. Es kommt zum hellen Teil des Stocks und sagt völlig entsetzt: „Stock besteht aus Holz?!?!“ Die Frage, aus was Stöcke denn seiner Meinung nach bestünden antwortete er: „Na aus Plastik natürlich!“ ☺